



WOLLEN WIR RECHT HABEN?

Unter diesem vielsagenden Motto luden die Kritischen Jurist_innen an der FU Berlin vom 29. Oktober bis 1. November zum BAKJ-Winterevent in die Neuköllner Rütli-Schule. Für die bereits Donnerstag anreisenden Teilnehmer_innen begann der Kongress in der F54 beschaulich mit lecker VoKü und dem Film „Auf halbem Weg zum Himmel“. Einige gemütliche Bierchen später wurden im bunt angemahlten Jugendzentrum gegenüber auch bereits die Schlafsäcke ausgerollt, denn ein vielseitiges Workshop-Angebot ab Freitag früh verlangte nach ausgeschlafenen Teilnehmer_innen.

Den Anfang machten Lisa Haller (zum Familienernährermodell), Birte Brodkorb (zum Ghettorentengesetz) das Anarchist Black Cross (Geschichte der Knäste in Deutschland) und Matthias Monroy (zum Stockholm Programm der EU-Innenminister). Am Nachmittag kritisierte Jimmy Boyle ausgiebig das Recht, während sich Alexander Klose mit dessen Entstehung beschäftigte. Juliane Zacher und Ilka Glockentöger beleuchteten die Ambivalenz der Schulpflicht, die Intersol AG diskutierte anhand des Camps auf Lesbos über die internationalistische Perspektive antirassistischer Politik und die Gruppe never going home informierte über die Rolle von Stauffenberg im deutschen Erinnerungsdiskurs. Auf der abendlichen Podiumsdiskussion diskutierte die Rechtsanwältin Anna Luczak mit Vertreter_innen der Gruppen „Opferperspektive“ und „Antifa Friedrichshain“ anhand der Nebenklage im Strafprozess über die Vorzüge und Tücken rechtlicher Instrumente für ein emanzipatorische Praxis. Referent_innen, Podium und Publikum zogen anschließend zu kalten Getränken und Drum'n'Bass in die Meuterei.

Eine bereits leicht verkaterte Schar besuchte am Samstag die Vormittagsworkshops von Ulrich Klinggräff (die Früchte der Folter), Tobias Pieper (Das Lagersystem), Constanze Kurz (Telekommunikationsüberwachung), Kristina Tiek (furchtbare Juristen oder Patrioten in Robe?) und der Gruppe KOP (Rassistische Polizeigewalt). Nachmittags stand die europäische Polizeizusammenarbeit (Eric Töpfer), die Sicherheitsgesellschaft (Tobias Singelstein) und Rassimustheorie für Anfänger_innen (Lucy Chebout) auf dem Programm. Zusätzlich beschäftigten sich Undine Weyers und Regina Goetz mit politische Strafverfahren, während der akj HU Berlin kontrovers über die Notwendigkeit der Sicherungsverwahrung diskutierte.

Da der Spaziergang zum antifaschistischen Widerstand in Neukölln leider ausfallen musste, besuchten einige frischluftgeneigte Teilnehmer_innen stattdessen die Freiraumdemo des Bündnisses „Wir bleiben alle“. Auf dem Podium in der Aula fand der Kongress unterdessen seinen inhaltlichen Höhepunkt: ein Vertreter der Gruppe TOP B3rlin, Wolfgang Kaleck und Sonja Buckel stritten unter reger Beteiligung des Publikums und mit nicht wenigen Verweisen auf unterschiedliche Klassiker der marxistischen Theoriegeschichte über die Tauglichkeit des Rechts für die Überwindung gesellschaftlicher Herrschaft. Angeregt diskutierend zogen die Teilnehmer_innen in die F54 weiter, wo der Kongress geruhsam ausklang. (pr)



Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

SprecherInnenrat: Jascha Amery (Jena), Moritz Assall (Hamburg), Björn Brisch (Trier), Bernadette Casu (Köln), Oona Grünebaum (Bonn), Julia Kopp (Göttingen), Johann Mail (Marburg), Caroline Peters (Bremen), Sophie Rotino (Freiburg), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Kontakt: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kontakt@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bonn:** Oona J. Grünebaum, E-Mail: ojg@gmx.de, Tel.: 0175/5999755.
- Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, E-Mail: akj-bremen@web.de.
- Frankfurt/M:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAJ), c/o Nils Rotermund, Detlev-Bremer-Straße 26, 20359 Hamburg, Tel.: 040/60576303, E-Mail: juramitbiss@web.de, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Heidelberg:** Martin Gärtner, www.akjhd.wordpress.com.
- Jena:** Jascha Amery, E-Mail: akj-jena@web.de, Tel. 03641-597477.
- Kiel:** Björn Elberling, Walther-Schücking-Institut, Uni Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, E-Mail: akj-kiel@web.de.
- Köln:** Bernadette Casu, Tel.: 0176/21534461, E-Mail: kritischejuristinnen@atomstromfrei.de.
- Konstanz:** AKJ Konstanz, Website: <http://akjkonstanz.wordpress.com/>, E-Mail: akj_konstanz@fastmail.fm.
- Marburg:** Arbeitskreis Kritischer Juristinnen und Juristen (akj) Marburg, E-Mail: kontakt@akj-marburg.de, Website: www.akj-marburg.de.
- Mainz:** E-Mail: evchen-@web.de.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kritische.juristinnen@yahoo.de, Website: <http://kritische.blogspot.de/>.
- Potsdam:** E-Mail: kritjur_pdm@gmx.de.
- Trier:** Björn Brisch, E-Mail: bvanbrisch@gmx.de.